

# Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 9, Oktober 2014

RM 04A035819

ergibt an jede  
Postabgabestelle in  
Leoben, Proleb,  
St. Michael,  
Niklasdorf,  
St. Peter Freienstein  
und St. Stefan o.L.

Mit Beilage:  
huettenarbeiter

Stadtblatt  
für Leoben

## Grünraumpflege: 57.060 Euro werden zurückgezahlt. KPÖ hatte Antrag gestellt

Im Jahr 2012 kam es bei den gemeindeeigenen Wohnobjekten zu einer Neuberechnung der Grünraumpflege bei der Betriebskostenabrechnung. Für viele Mieterinnen und Mieter bedeutete das eine deutliche Erhöhung dieses Postens in ihren Abrechnungen. Die KPÖ hatte daraufhin im Gemeinderat den Antrag gestellt, die Abrechnungsmodalitäten so zu belassen, wie bisher.

Der Antrag wurde zur Beratung an den Wohnungsvergabeausschuß verwiesen. In der Gemeinderatssitzung Ende September konnte Vizebürgermeister Max Jäger (SPÖ) eine erfreuliche Nachricht verkünden: Die Berechnung der Grünraumpflege werde neuerlich umgestellt. Das werde zu einer teilweise deutlichen Verringerung

in den Abrechnungen führen. Mit der kommenden Betriebskostenabrechnung würden, so Jäger, die gemäß dem neuen Modell zu viel berechneten Beträge gutgeschrieben. Insgesamt geht es dabei um 57.060 Euro.

### Tageszentrum für Leoben?

Seit längerer Zeit wird

im Gemeinderat darüber diskutiert, auch in der Stadt Leoben ein Tageszentrum für ältere oder demenzkranke Mitbürgerinnen und Mitbürger einzurichten. Hier könnten Menschen, die noch nicht permanent in ein Pflegeheim übersiedeln wollen, tagsüber Aufnahme finden. ÖVP und KPÖ hatten bereits mehrmals dahingehende Anträge im Gemeinderat eingebracht. Nun scheint sich tatsächlich etwas zu bewegen. In der jüngsten Gemeinderatssitzung stellte der Geschäftsführer der Volkshilfe, Franz Ferner, dem Gemeinderat das Angebot Tageszentren vor.

Derzeit sind allerdings die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen seitens des Landes Steiermark noch nicht geklärt. Eine Delegation des Gemeinderates wird demnächst beim zuständigen Landesrat Christopher Drexler in dieser Sache vorsprechen. Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) berichtete über den LCS-Ausbau und über Pläne einer Stocksporthalle in Leoben. Bis Ende des Jahres würden, so Wallner, die Pläne zum Ausbau des LCS bis zur Josef Graf Gasse präsentiert. Am Tivoli eine Stocksportanlage zu errichten, käme sehr teuer. Die geschätzten Kosten betragen 520.000 Euro. Die Bewohner am Veitsberg klagen seit Jahren über mangelnden Wasserdruck während der Sommermonate. Nun will man dem Problem zu Leibe rücken: die Anspeisung soll in Zukunft direkt über das Netz Judendorf passieren. Bürgermeister Kurt Wallner konnte auch über das Projekt Sonneninsel Neues erzählen. Hier haben sich die Bewohner eines der in Frage kommenden Häuser mit 68 Prozent für die Fortführung des Projektes ausgesprochen. Nun wird weitergearbeitet. In einem halben Jahr wird es eine weitere Abstimmung geben, ob das Projekt tatsächlich umgesetzt wer-

Fortsetzung umseitig

## Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at)



Auch  
Verpfändung  
möglich!



**KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE**

# elektro **FRIEDL**

**Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken  
– Ersatzteilhandel**

**8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800**

**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-  
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**



Fortsetzung von Seite 1

den soll. Niemand wird gezwungen mitzumachen!

### Rufbus Münzenberg nicht möglich

KPÖ-Gemeinderat Lothar Knaak hatte gefordert den Rufbus auch über den Münzenberg, mit Anbindung des LKH, zu führen. Jetzt liegt die Antwort der Stadtwerke vor: Die Stadtwerke hätten, so Schindler, dafür bereits 2004 angesucht, allerdings keine Konzession bekommen, da die Straße zu steil und zu schmal sei. Lothar Knaak hatte in einer der letzten Sitzungen gefordert die Busfahrpläne auch beim LCS-Haupteingang auszu-

hängen. Dem wird entsprochen. Gegenüber vom Haupteingang wird dafür ein Schaukasten installiert. Leopold Pilsner (SPÖ) informierte, daß er arbeitsrechtliche Klagen gegen seine fristlose Entlassung eingebracht habe. Er wollte vom Bürgermeister wissen wer, sollte er bei Gericht Recht bekommen, dafür die finanzielle und politische Verantwortung übernehme. Der Bürgermeister will dazu in der nächsten Gemeinderatsitzung Stellung nehmen.

### Orgel wird saniert, ein Autobus angekauft

Die Pfarre Waasen be-

kommt für die Sanierung der Orgel eine Subvention von 20.000 Euro. Rechnungen müssen vorgelegt werden.

Die Stadtwerke kaufen um 257.000 Euro einen neuen City-Niederflur-Bus. Bei den gemeindeeigenen Wohnobjekten in der Moserhofstraße werden Parkplatzüberdachungen errichtet. Dafür wird ein Darlehen von 200.000 Euro aufgenommen.

Die Landesregierung verlangt auch von Leoben ein Schulstandort-Konzept. 58.500 Euro sind dafür budgetiert. Alle diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt

## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**



Grünraumpflege bei Gemeindewohnungen wird repariert: 57.000 Euro werden den Mieterinnen und Mietern rückerstattet.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.



# K O M M E N T A R

## Kontakt zur Bevölkerung verloren!

Legt der Nationalrat kein Veto ein, wird es Anfang Jänner wieder zu einer Erhöhung der Politbezüge kommen. Diese werden dann um 1,7 Prozent angehoben. Dabei haben sich die Politeinkommen schon jetzt meilenweit von den Durchschnittseinkommen der Österreicherinnen und Österreicher entfernt. Nehmen wir die Steiermark als Beispiel: der Landeshauptmann verdient ab 1. Jänner über 16.300 Euro brutto, vierzehnmals im Jahr. Ein Mitglied der Landesregierung knapp 15.000 Euro, die Klubobleute fast

11.000 Euro und ein Abgeordneter immer noch fast 5.600 Euro. Dabei darf nicht vergessen werden, daß die meisten Abgeordneten ohnehin einem „normalen“ Job nachgehen und sie damit ein schönes Doppelseinkommen beziehen. Die Abgeordneten der KPÖ gehören zu den wenigen, die ausschließlich von ihrem Politeinkommen leben. Wen wundert es, daß die meisten Politikerinnen und Politiker von den Sorgen und Nöten eines Arbeiters oder einer ASVG-Pensionistin keine Ahnung haben. Wer sechs, sieben oder mehr

Tausend Euro im Monat verdient, kann sich nun einmal schwer vorstellen, wie jemand mit 1.500 Euro über die Runden kommen muß. Viele haben leider noch weniger zum Leben. Deshalb gibt es für KPÖ-Mandatarinnen und -Mandatare auch eine Einkommensgrenze von maximal 2.200 Euro netto. Nur so verliert man nicht die sprichwörtliche Bodenhaftung! Deshalb sollten die Spitzenpoliteinkommen längst gekürzt werden. Die KPÖ fordert eine Kürzung von 30 Prozent. Unsere dahingehenden Anträge wur-



Werner Murgg  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat

den im Landtag bisher von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen in trauter Eintracht samt und sonders abgeschmettert.

Werner Murgg  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat

# Hierzenberger

**Grabanlagen  
Urnengräber  
Renovierungen  
Abtragungen  
Grabschmuck  
Lampenöl  
Urnenbehältnisse  
Urnennischen  
Inschriften  
Laternen  
Vasen  
Blumenschalen  
Kies**

**HR**  
**Steinmetzmeister**

8700 Leoben  
Kerpelystraße 35  
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842/24590  
Fax 03842/24590-20  
steinhierzenberger@aon.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.00 - 18.00 sowie nach Vereinbarung

Lesen Sie Seite 14

**Aus dem Leobener Gemeinderat**

# Thema Wohnen beschäftigt Gemeinderat

*Wohnen muß billiger werden. Auf Antrag der KPÖ beschäftigt sich nun auch der Landtag in einem eigenen Ausschuß mit diesem Thema. Um gegenüber dem Landtag die Wichtigkeit dieses Anliegens zu dokumentieren, sollten auch möglichst viele Gemeinden derartige Forderungen an den Landtag und die Landesregierung richten.*

In der jüngsten Gemeinderatssitzung stellte die KPÖ dazu zwei Anträge. Der Gemeinderat wird darin aufgefordert an Landesregierung und Landtag heranzutreten, die Wohnbeihilfe endlich zu erhöhen und den Bezieherkreis auszuweiten. In

einem weiteren Antrag wird das Land aufgefordert, die Wohnbaufördermittel, die jedem Lohn- und Gehaltsempfänger automatisch abgezogen werden, nicht zweckentfremdet sondern für eine kommunale Wohnbauoffensive zu verwenden.

Beide Anträge wurden einstimmig angenommen. **In der Zwischenzeit hat die Landesregierung auch auf den jahrelangen Druck der KPÖ in dieser Sache reagiert und auf einer Pressekonferenz am 23. Oktober verkündet, daß die Wohnbeihilfe endlich erhöht wird. Außerdem soll sie in Zukunft wertgesichert sein; auch das eine alte Forderung der KPÖ.**

## Delogierten eine Chance geben - SPÖ dagegen

In einem weiteren Antrag zum Thema Wohnen blitzte die KPÖ ab. Derzeit ist es so, daß Menschen, die einmal delogiert wurden, keinen Anspruch auf eine Leobener Gemeindeförderung haben. Das haben sie auch dann nicht, wenn diese Delogierung nicht aus einer Gemeindeförderung erfolgte und sie bei der Stadtgemeinde keine Mietrückstände haben. Das

wollte die KPÖ durch eine Änderung der Wohnungsvergaberichtlinien geändert wissen. Sie schlägt vor, Personen, die nicht mehr als einmal aus einer Wohnung delogiert wurden und bei der Stadtgemeinde keine Schulden haben, trotzdem die Möglichkeit zu geben, eine Gemeindeförderung zu erwerben. Der KPÖ-Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit abgelehnt. ÖVP, FPÖ und Liste Reiter waren dafür.

## Schulweg Göss

Ein Dringlichkeitsantrag der FPÖ beschäftigte sich mit der Sicherung des Schulweges in Göss. Die FPÖ ortet vor allem im Kreuzungsbereich Steigtalstraße/Teichgasse Handlungsbedarf. Sie schlägt vor, zur Lösung einen Arbeitskreis mit Verkehrsspezialisten einzurichten. Der Antrag wurde einstimmig zur Beratung an den zuständigen Ausschuß verwiesen.



# Gasthof zur Post

## Vordernberg

### Familie FEIEL

Vordernberg, Hauptstraße 86/87  
[www.gasthof-feiel.at](http://www.gasthof-feiel.at)

**Wir haben die idealen Räume  
für Ihre Feierlichkeiten**

## KEGELBAHNEN

Reservierung erbeten:  
**0664 / 43 15 144**  
Komfortzimmer • Sauna

## Marktcafé Feiel

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)  
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

## ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl  
**Tel. 0664 / 4315 144**  
Fax: 038 49 / 274

Wöchentlichen Menüplan bitte anfordern

Wir liefern von  
**Vordernberg bis Trofaiach**

Rufen Sie uns an!  
Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!



## Preis Kegeln bei Feiel



Wie jedes Jahr Mitte Oktober, hat auch heuer wieder auf der Kegelbahn Feiel in Vordernberg das traditionelle Preiskegeln stattgefunden. Als bester von allen Gruppen gewann Herr Kratzer Anton mit 69 Holz bei den Herren bis 50. Bei den Damen bis 50 gewann Frau Rinderhofer Sandra mit 61 Holz. Bei den Damen ab 50 gewann Frau Günther Lotte mit 66 Holz und bei den Herren ab 50 gewann Herr Prodingner Manfred mit 65 Holz.

Fam. Feiel und Herr Rinderhofer Josef bedanken sich bei allen Teilnehmern und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

In der Heimat – für die Heimat  
**Hermann Sandriesser**  
**TÜR – TOR – FENSTER – Profi**

Tore – Türen – Fenster – Sonnenschutz – Glasschiebesysteme  
 Beratung – Planung – Verkauf – Service & Montage



[www.hs-powerteam.at](http://www.hs-powerteam.at)

8792 St. Peter Freienstein,  
 Hessenbergstraße 50

**Tel. 0664 / 20 71 470**

E-Mail: [office@hs-powerteam.at](mailto:office@hs-powerteam.at)

**Sparen mit dem HANDWERKERBONUS  
 bis zu 600 €**  
 Antragsformular u. Rechnung bei uns!

Wir haben einfach die bessere Lösung

**Aus dem Leobener Stadtrat**

# Stadtstreife wird verlängert

Der Vertrag mit dem Österreichischen Wachdienst (ÖWD) bezüglich Stadtstreife Leoben wird bis 30.4.2015 verlängert. Dann soll es eine Evaluierung geben. Das wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschossen. KPÖ-Stadtrat Werner Murg stimmte dagegen.

Nach Meinung der KPÖ sollten private Wachdienste nicht hoheitliche Aufgaben der Polizei übernehmen. Die KPÖ hatte bereits im Gemeinderat vorgeschlagen, ähnlich wie in Graz, dafür Beschäftigte der Gemeinde einzusetzen und eventuell mit der Grazer Stadtwache eine Kooperation einzugehen. Folgende Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt: Für die kommenden Stadtteilweihnachtsfeiern mit den Seniorinnen und Senioren werden 35.370 Euro zur Verfügung gestellt. Mit der Energie Steiermark, sie beliefert die Gemeinde mit Strom, wurde eine Preisanpassung vereinbart, wodurch sich die Stadtgemeinde jährlich 90.000 Euro erspart.

tas in Donawitz bekommt für 2014 eine Subvention von 8.000 Euro. Das Referat Familie der Stadtgemeinde wird vom Rathaus auf den Hauptplatz übersiedeln. Dadurch will man näher an den potentiellen Kundinnen und Kunden sein. Für die Adaptierung und Einrichtung des Büros werden 11.600 Euro frei gegeben. Die Pfarre Waasen und die Singgemeinschaft Waasen werden für die Aufführung des Stückes „Ein deutsches Requiem“ mit 5.750 Euro unterstützt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 12.000 Euro. Es werden 25 Euro Eintritt verlangt. Am 18. November findet die Jungbürgerfeier des Jahrganges 1996 im Neuen Rathaus statt. Den Jungbürgerinnen und -bürgern werden Bücher und LE-Gutscheine überreicht. 5.900 Euro sind dafür vorgesehen.

**Lerncafe und Jungbürgerfeier**

Das Lerncafe der Cari-

# Politiker-Bezüge werden im Jänner wieder erhöht

Die Bezüge der Politikerinnen und Politiker haben jedes Verhältnis zu den normalen Arbeitseinkommen verloren. Mit 1.1.2015 werden sie neuerlich erhöht. Einer Automatik entsprechend steigen die Einkommen dann um 1,7 Prozent. Außer der Nationalrat zieht die Notbremse, was aber nicht zu erwarten ist.

Für steirische Politikerinnen und Politiker bringt diese Erhöhung folgende Einkommen:

Die Einkommen verstehen sich brutto, 14 x jährlich.

Landeshauptmann	16.307,70 Euro
Landeshauptmann-Stellvertreter	15.449,40 Euro
Mitglied Landesregierung	14.591,10 Euro
Landtagspräsident	11.587,05 Euro
Klubobleute	10.728,75 Euro
Zweiter und Dritter Landtagspräsident	7.295,55 Euro
Präsident Landesschulrat	7.295,55 Euro
Landtagsabgeordnete	5.578,95 Euro

Auch die Einkommen der steirischen Bürgermeister, die in der Steiermark erst 2014 je nach Gemeindegröße zwischen 11,7 und 53,8 Prozent angehoben wurden, werden neuerlich um 1,7 Prozent erhöht. Die KPÖ tritt dafür ein, die Politeinkommen um rund 30 Prozent zu kürzen. Dahingehende Anträge wurden bisher im Landtag immer von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen abgelehnt. Mandatare der KPÖ, die von einem Politeinkommen leben, behalten sich von ihren Bezügen maximal 2.200 Euro netto im Monat. Der Rest fließt in einen Sozialfonds, dessen Verwendung jedes Jahr am Jahresende offen gelegt wird.



## KOMMENTAR Von Lothar Knaak, KPÖ-Gemeinderat

# Delogierten eine Chance geben!

Viele Leserinnen und Leser werden mir darin Recht geben, daß Menschen, die schuldlos delogiert wurden, eine zweite Chance verdienen. Derzeit schließen das unsere Wohnungsvergaberichtlinien kategorisch aus. Sie sagen dezidiert, jemand der einmal aus einer Wohnung delogiert wurde, verwirkt für immer das Recht auf eine Gemeindewohnung. Auch dann, wenn diese Wohnung keine Gemeindewohnung war; das heißt, wenn die betreffende Person bei der Stadtgemeinde Leoben keine Schulden hat. Mir ist klar: Jemandem, der der Gemeinde hunderte oder tausende Euro an Schulden hinterlassen hat, kann nicht neuerlich eine Gemeindewohnung anvertraut werden. Darum geht es nicht. Es geht auch nicht darum,

Menschen, die bereits zig mal ihre Wohnung verloren haben, mit einer Gemeindewohnung zu versorgen. Wir wollen nicht „Mietnomadentum“ fördern! Uns geht es darum, Menschen, die einmal(!) aus ihrer Wohnung delogiert wurden, eine zweite Chance zu geben: schließlich kann man die Wohnung schneller verlieren, als so mancher glaubt. Längere Arbeitslosigkeit oder Krankheit führen leider oft zum Wohnungsverlust. Warum sollte man diesen Bürgerinnen und Bürgern nicht die Möglichkeit geben wieder Fuß zu fassen? Das hat sogar die FPÖ während der Debatte im Gemeinderat erkannt. Deshalb hat sie unseren Antrag unterstützt. Auch die Liste Reiter und die ÖVP waren dafür. Es ist für die SPÖ wahrlich kein

soziales Ruhmesblatt, daß ihr dazu nicht mehr als die Worte ihres Vizebürgermeisters „Wir können dem Antrag nicht näher treten“ einfällt. Gegenüber Konzernen oder Androsch & Co hat sich die SPÖ bisher immer großzügiger gezeigt.

Lothar Knaak  
KPÖ-Gemeinderat



**Single Wohnung in Judendorf mit  
58 Quadratmeter, nett möbliert,  
ab sofort zu vermieten.  
Kontakt: 0664 / 4560579**

## Leiharbeiter aufgepasst:

- Gratis Rechtsschutz** für Mitglieder der PRO-GE
- 200 Euro Soforthilfe**, wenn du arbeitslos geworden bist!
- Du hast Anspruch auf **Bezahlung der Stehzeiten!**
- Kündungsverbot** bei Ende eines Einsatzes
- Wir verhandeln höhere Löhne und sichern deine Rechte!

**Gratis Info-Hotline**  
**0800/311 900**  
[www.proge.at](http://www.proge.at)

**PRO-GE**  
DIE PRODUKTIONSGEWERKSCHAFT

## Kommentar aus St. Michael

Von Alfred Herler

### Von eigenen Problemen ablenken



Die SPÖ-St. Michael hat jüngst eine Volksbefragung unter den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde abgehalten. Sie wollte wissen, welchen Kandidaten oder welche Kandidatin die Bevölkerung als Spitzenkandidat der SPÖ bei der kommenden Gemeinderatswahl bevorzugen würde. Fünf Personen standen zur Auswahl. Offenbar gibt es innerhalb der SPÖ große Differenzen und man will die Entscheidung auf die Bevölkerung abwälzen. Das fällt nicht nur mir auf! In einem Kommentar einer großen Tageszeitung war zu lesen: Dieses Vorgehen wirkt ein wenig wie das Abwälzen von Verantwortung für wichtige Entscheidungen. Nicht unbedingt das also, was man sich von den Politikern wünscht. Soweit das Zitat. Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen. Von einer Partei, die in St. Michael seit 1945

den Bürgermeister stellt und derzeit mit einer saten Zwei-Drittel-Mehrheit den Gemeinderat dominiert, hätte man sich mehr Eigenverantwortung erwarten können. Noch dazu können derartige Befragungen oft auch von anderen Parteien dazu benützt werden, für einen Kandidaten zu stimmen, mit dem man glaubt, bei der Wahl leichtes Spiel zu haben. Wer sich in unserer Gemeinde umhört, wird diese Vermutung nicht ganz abwegig finden. Was auf den ersten Blick nach breiter Demokratie ausschaut, kann bei genauerem Hinsehen auch als Flucht vor der Verantwortung ausgelegt werden. Meines Wissens wird der so Gekürte nicht als Parteiunabhängiger bei der Wahl antreten.

Alfred Herler  
KPÖ-Kandidat für die kommende Gemeinderatswahl in St. Michael

## Was uns ein- und auffällt...

...daß die weltweite riesige **Schuldenblase** statt sie auf Kosten der Superreichen zu entwerten nur planlos hin- und hergeschoben wird. Jetzt kauft die EZB diejenigen Schrottpapiere auf, die vor einigen Jahren die jüngste Wirtschafts- und Finanzkrise mit ausgelöst haben.

...daß die ehemalige Justizministerin und jetzige Richterin Claudia Bandion-Ortner als Vizegeneralsekretärin des saudischen König-Abdullah-Zentrums in Wien die **Enthauptungen** in

Saudi-Arabien bagatellisiert und damit zeigt, welche moralischen „Kaliber“ in der österreichischen Justiz herumlaufen...

...daß die KPÖ in Graz gezeigt hat, wie man sehr wohl auf die Lebenssituation der einfachen Menschen bei der Budgeterstellung Rücksicht nehmen kann: auf ihren Druck gibt es einen **Gebührenstopp** bei Müllabfuhr und Kanal und es werden zumindest 100 neue günstige Wohnungen von der Gemeinde selbst errichtet.



**Rolläden mit Licht- und Luftschleuse - JETZT günstiger!**

Der Top-Komfort -NOVOROLL, der motorisierte Rolläden in vielen Varianten  
**Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion**

**WoWo**  
**FAST**

**SONNENSCHUTZ**

**Ernst Lenz**

**Gemeindestraße 6, 8712 Proleb**

**Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500**

**Technik für Sonnen- und Wetterschutz**

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rolläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen und fachmännische Montage**

**Gemeindestraße 6, 8712 Proleb**

**Tel. 03842/ 81 240**

**Mobil 0664/ 100 9500**



## St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St. Stefan Ob Leoben

**Aus dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben**

# Wohnbeihilfe endlich erhöhen

Seit Jahren wurde die Wohnbeihilfe des Landes nicht mehr erhöht. Dadurch fallen immer mehr Menschen auch mit kleinem Einkommen um diese wichtige Beihilfe um. Die KPÖ wurde bereits im Landtag aktiv. Je mehr Gemeinden sich dieser Forderung anschließen, umso größer wird der Druck auf SPÖ und ÖVP im Landtag dieser Forderung nachzugeben. Deshalb hat KPÖ-Gemeinderat Uwe Süss auch im Gemeinderat von St. Stefan einen dahingehenden Antrag eingebracht.

Der Gemeinderat wendet sich an den Landtag und an die Landesregierung die Wohnbeihilfe endlich zu erhöhen und den Bezirkerkreis auszuweiten. Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und KPÖ einstimmig angenommen. Ein weiterer Dringlichkeitsantrag der ÖVP wurde ebenso einstimmig angenommen. Die ÖVP fordert, Vereinen, die in St. Stefan ansässig sind, die Lustbarkeitsabgabe in Form von Gutscheinen, welche bei St. Stefaner Firmen eingelöst werden können, zu refundieren. Auf Hinweis von Uwe Süss gilt diese Regelung nicht für die Betreiber von Glückspielautomaten.

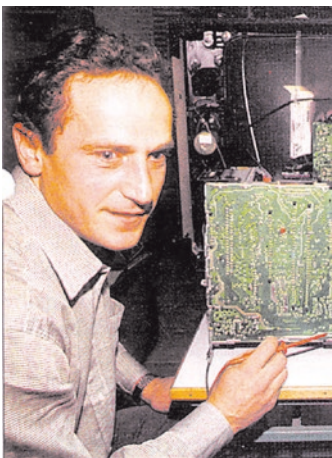
„Wir haben drei Erhebungen durchgeführt. Dabei ist kein konkreter Bedarf herausgekommen.“ Uwe Süss: „Nach meiner Information sind 15 bis 20 Eltern interessiert, vorausgesetzt das Angebot entspricht. In Kraubath gibt es ein vom „Hilfswerk“ angebotenes Modell, bei welchem die Eltern nicht eine fixe Stundenanzahl konsumieren müssen. Ich habe mich beim „Hilfswerk“ genau informiert.“ Auf Anfrage von Uwe Süss informierte der Bürgermeister, warum ein Teilstück der Straße in der Nähe der Lobmingbachbrücke in Greith nicht asphaltiert wurde, obwohl die Firma Zotter dort ein Teilstück saniert hat. Ronald Schlager: „Im Frühjahr wird das gemacht. Es gibt dort noch Grabungsarbeiten.“ Die Gemeinde überlegt, sich am Projekt „Discobus“ zu beteiligen. Demnach könnte der Bus von Kindberg über Leoben bis St. Stefan geführt werden. Die Fahrt soll fünf Euro kosten. Der Bus kann selbstverständlich auch von Erwachsenen benutzt werden. Im Dezember wird das Thema im Gemeinderat behandelt.

## Pagger:

### Service ist unser Erfolg:

Die Firma Pagger ist die richtige Anlaufstelle, wenn Sie den Kauf eines LCD- oder Plasma-TV-Gerätes, einer HiFi-Anlage oder eines DVD-Players er-

wägen. Kundenservice wird bei Pagger groß geschrieben. Selbstverständlich beschäftigen sich die Fernsehprofis auch mit der Neumontage und der Umrüstung von Satellitenanlagen. Pagger hat eine große Auswahl an Geräten der neuesten Technologie auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik lagernd: egal ob es sich um LCD-TV-Geräte von 19 bis 55 Zoll, um Plasma-Full-HD-Geräte, um Heimkinosysteme oder um digitale Satellitenempfänger mit Festplatte handelt, bei Pagger in der Wassenstraße 25 werden sie fündig.



### Wirtschaftsförderungen weiterhin „Geheimsache“

In einem weiteren Antrag forderte Uwe Süss, daß Wirtschaftsförderungen durch die Gemeinde in Zukunft nicht mehr im vertraulichen Teil der Gemeinderatssitzung behandelt werden. Uwe Süss: „Wirtschaftsförderungen werden von den Steuern auch der Bürgerinnen und Bürger von St. Stefan bezahlt. Diese haben ein Recht zu erfahren, wer wieviel an Förderung erhält!“ Grund des Antrages war ein Ansuchen um Wirtschaftsförderung, welches wieder im vertraulichen Teil behandelt werden sollte. Der Antrag auf Öffentlichkeit wurde von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt. Uwe Süss wollte von Bürgermeister Schlager (SPÖ) wissen, ob es eine Lösung für die Nachmittagsbetreuung unserer Kinder gibt. Bürgermeister Schlager:

### Hundeabgabe bleibt bei 60 Euro

Ein Antrag beschäftigte sich mit Änderungen bei der Hundeabgabe. Der wesentliche Punkt, betreffend die Höhe der Abgabe, bleibt allerdings gleich. Zur Erinnerung: Seinerzeit wurde die Abgabe von 15 auf 60 Euro im Jahr erhöht. Da diese Erhöhung nicht rückgängig gemacht wird, stimmte die KPÖ als einzige Fraktion gegen den Antrag. SPÖ, ÖVP und FPÖ stimmten zu.

**Wir reparieren einfach alles: Besuch zu Hause möglich  
– wir kommen SCHNELL und TERMINGERECHT**

**RADIO - FERNSEH**

**MEISTERBETRIEB**

**PAGGER**

**LCD-PLASMA-TV SAT-SERVICE**

**Leoben – Waasenstraße 25**

**Service Blitz-Telefon: (03842) 22 5 65**

**www.pagger-tv.at**



# WIR VERKAUFEN & VERMIETEN & VERWALTEN

## KNITTELFELD

RENDITESTARK & GROSSFLÄCHIG

**HALLENPAKET**

11% ERTRAG

Insgesamt 4.555m<sup>2</sup> Nfl. auf 3 Hallenobjekte verteilt (3.300m<sup>2</sup> - 855m<sup>2</sup> - 400m<sup>2</sup>) mit Raumhöhen von 6 - 10m samt Laufkränen 5to - 20to. Monatliche Mieteinnahme von netto € 8.266,- (p.a. € 99.200,-) von erstklassigem, börsennotiertem Großunternehmen.

Kat. **VERKAUFT**

## LEOBEN - SEEGRABEN

GROSS & GÜNSTIG

**WOHNHAUS**

DOPPELGARAGE

Wenngleich hoher Sanierungsbedarf und Fertigstellungsarbeiten, sowie teilweiser Abbruch bestehen, spricht die gute Wohnlage und das große Wohnflächenangebot auf 2 Geschossen für diese Kaufgelegenheit im Stadtgebiet. (HWB 192)

Unser Angebot: Kaufpreis...  
Fin. Beispiel: ...

**VERKAUFT**

## LEOBEN - GÖSS

SONNIG & FREUNDLICH

70m<sup>2</sup> EIGENTUMSWOHNUNG

TG. STELLPLATZ

Familiengerechte Eigentumswohnung in bester Lage und Zustand in der Max-Kober-Gasse. Lift und TG. Kfz Stellplatz runden diese Kaufgelegenheit ab. Eine unverbindliche Besichtigung wird Sie hier schnell überzeugen. (HWB 134)

Unser Angebot: ...  
Fin. Beispiel: ...

**VERKAUFT**

## ST. PETER FREIENSTEIN

RUHIG & EINSAM

**WOHNHAUS**

FESTBRENNSTOFFHEIZUNG

Sonnig gelegenes Wohnhaus (rd.100m<sup>2</sup> Wfl) mit Sanierungsbedarf in absoluter Ruhe- u. Höhenlage auf rd. 2.300m<sup>2</sup> Grundstück wird Sie hier begeistern.

Unser Angebot: ...  
Fin. Beispiel: ...

**VERKAUFT**

## LEOBEN-JUDENDORF

HAUPTPLATZNAH & VIELSEITIG

**WOHN-GESCHÄFTSHAUS**

GASHEIZUNG

Ideal gelegenes Wohnhaus mit 2 Wohneinheiten im Obergeschoss und Büro-Geschäftsräume im Erdgeschoss (je 130m<sup>2</sup>) mit schönem Gartengrundstück in Ruhelage. Bestens geeignet als Kombination für Wohnen & Geschäft unter einem Dach als auch Ordination, Studio, Kanzlei oder Geschäftssitz. (HWB 328)

Unser Angebot: ...  
Fin. Beispiel: ...

**VERKAUFT**

## GÖSSGRABEN

IDYLLISCH & ERHOLSAM

1.427m<sup>2</sup> FREIZEITGRUNDSTÜCK

WASSERQUELLE

Herrlich gelegenes Grundstück mit Holzhäuschen und Biotop am Waldrand. Die Größe lässt auch eine Teilung für zwei Familien zu.

KP. ausbezahlt...  
Fin. Beispiel: ...

**VERKAUFT**

## KALWANG

ZENTRAL & GERÄUMIG

**WOHNHAUS-GESCHÄFTSHAUS**

FERNWÄRME

Im Ortskern befindet sich dieses Wohngebäude, welches im Untergeschoss als Gastbetrieb geführt wurde. Sowohl zum Wohnen als auch in Kombination mit einer Gastro- oder anderen Geschäftsidee bestens geeignet.

Unser Angebot: ...  
Fin. Beispiel: ...

**VERKAUFT**

## TROFAIACH

ERTRAGREICH & STEIGERUNGSFÄHIG

**MIETWOHNHAUS**

PARKPLATZ

Erstklassiges Ertragsobjekt in der Hauptstraße bietet Ihnen 10% Rendite - Ertrag (mtl. € 1.100,- netto) für Ihr Geld. Zusätzlich stehen im Erdgeschoss Geschäftsräumlichkeiten für Sie oder weitere Mieter zur Verfügung. (HWB in Ausarbeitung)

Unser Angebot: Kaufpreis...  
Fin. Beispiel: ...

**VERKAUFT**

www.woelfl-immobilien.com

MIT SICHERHEIT.

www.woelfl-immobilien.com

## ST. MICHAEL

ZENTRAL & EBEN

700m<sup>2</sup> BAUGRUNDSTÜCK

SÜDLAGE

Zentral, eben und sonnig liegt dieses Baugrundstück in der Webergasse. Zustand und Lage lassen kurzfristig eine Bebauung zu, ebenso als Garten oder sichere Kapitalanlage bestens geeignet.

Unser Angebot: ...  
Fin. Beispiel: ...

**VERKAUFT**

## SCHLADNITZGRABEN

ERHOLSAM & IDYLLISCH

**WOCHENENDHAUS**

EINGERICHTET

Schön gelegenes Wochenendhaus mit rd. 700m<sup>2</sup> Grundstück in ruhiger, sonniger Waldrandlage. Kanal- u. Stromanschluss bereits vorhanden. Insgesamt ein idealer Erholungsplatz für Sie und Ihre Familie.

Unser Angebot: ...  
Bar: ...

**VERKAUFT**

## HINTERBERG

PREISWERT & INTERESSANT

**MIETWOHNHAUS**

GRÜNLAGE

In ruhiger Wohnlage mit Gartengrund bieten wir 2 Mietwohnungen mit verschiedenen Wohnungsgrößen und freien Wohnungen äußerst attraktiv zum Kauf. Großteils Kat. C und D Einheiten könnten nach Sanierung zu schönen großzügigen Wohnungen verbunden werden.

Unser Angebot: ...

**VERKAUFT**

## TRABOCH

RUHIG & SONNIG

1.458m<sup>2</sup> BAUGRUNDSTÜCK

REITINGBLICK

Schönes, großzügiges Baugrundstück in ruhiger Wohnlage mit angenehmer Umgebung. Alle Anschlüsse schon an der Grundstücksgrenze ermöglicht baldigen Baubeginn für Ihr Traumhaus.

Unser Angebot: ...

**VERKAUFT**

## LEOBEN-LERCHENFELD

EINGEFÜHRT & EINGERICHTET

**GASTBETRIEB**  
Niro - Küche

Ablösefrei gelangt ab Sommer 2014 dieser langjährig bestehende Gastbetrieb auf 140m<sup>2</sup> Betriebsfläche zur Neuerpachtung. Komplett eingerichtet samt Niro-Küche, ermöglicht eine Sofortübernahme.

Unser Angebot: ...  
Kautions 3 M...

**VERMIETET**

## HAUSVERWALTUNG

Mag. iur.

**MANOLITO WÖFL**  
konz. Immobilienverwalter  
Tel. 03842/ 22784

Zinshäuser  
Mietwohnhäuser  
Wohnungseigentum  
Geschäftshäuser

## IMMOBILIEN

**CLAUDIO WÖFL**  
konz. Immobilitentreuhänder  
Tel. 038 42/ 23 510

Ankauf  
Verkauf  
Vermittlung

## LEOBEN

INTERESSANT & AUSBAUFÄHIG

**LOKAL**  
EXTRABAR

Tolle Chance für eine(n) Gastro- Unternehmer(in) im Altstadtbereich - Uninähe. Großzügige Betriebsfläche mit 300m<sup>2</sup> und separaten Barbereich, eingerichtet und bierversorgungsfrei. (HWB: 102)

Unser Angebot: ...

**VERMIETET**

ERFAHRUNG ✓ KOMPETENZ ✓ SICHERHEIT ✓  
**WÖFL IMMOBILIEN** LEOBEN • TEL. 03842/23510



**Aus dem Landtag – Sitzung vom Oktober 2014****Pflege: 30 bis 60 Millionen zweckwidrig verwendet**

*Ein Rechnungshofbericht zum Thema Pflege hat Ungeheuerliches ans Tageslicht gefördert. Einer der Hauptvorwürfe betrifft das sogenannte Normkostenmodell. Nach diesem Modell werden die Zahlungen berechnet, welche die Pflegeheimbetreiber von der öffentlichen Hand bekommen.*

Der Rechnungshof listet dabei eine Reihe von Unzulänglichkeiten auf: So hat das Land mit den Betreibern für sich eine zehnjährige Kündigungsfrist vereinbart, während die Betreiber die Verträge mit dem Land alle fünf Jahre kündigen können. Die Valorisierung der Zahlungen an die Betreiber erfolgte jahrelang weit über dem Inflationsniveau. Vor allem die großen, gewinnorientierten Betreiber haben es verstanden, durch

verschachtelte Netzwerke aus Betreibergesellschaften, Besitzergesellschaften und diverser Holdings die Gewinne aus dem Betrieb von Pflegeheimen in den Bilanzen zu verheimlichen. Auf diese Weise sollen über Jahre hinweg 30 bis 60 Millionen Euro, wohlgerne öffentliche Mittel, zweckentfremdet verwendet worden sein. Das Normkostenmodell wurde seinerzeit unter dem zuständigen SPÖ-Landesrat Kurt Flecker eingeführt. Auch unter Kristina Edlinger-Ploder (ÖVP) wurde daran nicht gerüttelt.

**Neues Modell soll kommen**

Nun wird mit den Betreibern ein neues Finanzierungsmodell verhandelt. Die KPÖ hat im Landtag

den Antrag gestellt, einen Untersuchungsausschuss zum Thema „Pflege“ einzusetzen. Werner Murgg (KPÖ): „Angesichts derartiger Zustände dürfen wir nicht zur Tagesordnung übergehen. Die Öffentlichkeit hat ein Recht zu erfahren, wer dafür verantwortlich war.“ Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Lediglich Grüne und FPÖ haben die Forderung unterstützt.

**Voranschlag 2015 vorgestellt**

Finanzlandesrätin Bettina Vollath (SPÖ) hat im Landtag den Voranschlag für das Budget 2015/16 vorgestellt. Angeblich gibt es keine Neuverschuldung. Einnahmen und Ausgaben

belaufen sich auf 5,23 Milliarden Euro. Die Gesamtschulden betragen rund 5 Milliarden Euro. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) kritisierte die Sparmaßnahmen als brutale Kürzungen. „Bei den Schulen, Krankenhäusern und in den Gemeinden wurde gekürzt, trotzdem steigen die Schulden.“ Die KPÖ fordert statt bei der Infrastruktur des Landes zu kürzen neue Einnahmen, welche nicht die große Mehrheit der Steirerinnen und Steirer belasten. Klimt-Weithaler nannte eine von den Unternehmen einzuhebende Nahverkehrsabgabe für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs oder eine von den „Schotterbaronen“ zu zahlende Schotterabgabe als neue Einnahmequellen. Andere Bundesländer heben diese Abgabe ein.



„Mehr netto vom Brutto“ lautet das wichtigste Ziel einer in Wahrheit längst überfälligen Lohnsteuerreform. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden mittlerweile von der Lohnsteuerlast förmlich erdrückt. Die LohnsteuerzahlerInnen haben es satt, weiterhin die Melkkühe der Nation zu sein und ständig vertröstet zu werden. Daher: Lohnsteuer runter, jetzt! Das nun vorliegende ÖGB-AK-Steuermodell wird dem Anspruch „mehr

Die Belastungen werden immer höher - warum sollen immer wir Arbeitnehmer alles finanzieren? Wir fordern:



netto vom Brutto“ in höchstem Maße gerecht. Es ist fair und gerecht, weil es den ArbeitnehmerInnen aller Einkommenskategorien unter dem Strich zu mehr Geld verhilft. Das ist auch gut für die Wirtschaft: Höhere Massenkauflkraft schafft Wachstum und damit Beschäftigung. ÖGB und AK haben ein ausgewogenes und durchdachtes Modell vorgelegt. Jetzt ist die Regierung am Zug, die Lohnsteuern endlich zu senken.

AK-Präsident Josef Pesserl



**Kommentar aus St. Stefan****Was will Bürgermeister Schlager verheimlichen?**

In St. Stefan gehen die Uhren anders. Bürgermeister Ronald Schlager und seine SPÖ-Mehrheit im Gemeinderat wollen partout nicht offenlegen was mit einem Teil der Steuergelder passiert. Wohlgemerkt: Dabei handelt es sich auch um Steuergeld unserer Bürgerinnen und Bürger von St. Stefan. Worum geht es? Ich habe bereits zigmal im Gemeinderat gefordert, Wirtschaftsförderungen in der öffentlichen Sitzung zu behandeln. Die Bürger haben ein Recht zu erfahren, wer eine Förderung in welcher Höhe bekommt. Mich wundert es nicht, daß bei der Ablehnung meines Antrages, sich unsere Einheitsfraktion im Gemeinderat - SPÖ, ÖVP und FPÖ - wieder einmal einer Meinung war. Deren Argumente gingen kilometerweit an der Sache vorbei. Was soll man beispielsweise davon halten, wenn ÖVP-Gemeinderätin Andrea Fresner fordert, daß bei Annahme meines Antrages in Zukunft

auch alle Menschen, die eine Wohnbeihilfe erhalten, genannt werden müßten. Ehrlich gesagt: Ich habe ohnehin nicht erwartet, daß die „gute“ Frau den Unterschied von rechtlich zustehenden Förderungen, wie es die Wohnbeihilfe ist, und freiwilligen Leistungen der Gemeinde, wie eine Wirtschaftsförderung, auseinanderhalten kann. Bürgermeister Schlager argumentiert hart an der Grenze des Erträglichen. Was soll der Vorwurf, man würde bei Nennung der Empfänger einer Wirtschaftsförderung diese einschüchtern und an den Pranger stellen? Ich frage mich: Wann dürfen wir die Firmen nicht mehr nennen, die Aufträge der Gemeinde durchführen? Ich habe auch niemals gefordert, öffentlich zu machen, warum jemand eine Wirtschaftsförderung erhält. Um all das geht es nicht. Was soll die Verschwörungstheorie von SPÖ-Gemeinderätin Edith Wartecker? Sie behauptete ernstlich, wenn die Bevölkerung erfährt, wer

eine Wirtschaftsförderung bekommt, würden die Menschen bei dieser Firma nichts mehr einkaufen, weil alle glauben der Betrieb stehe kurz vor der Schließung. Das ist doppelt verkehrt gedacht. In Wahrheit könnten viele Bewohner gerade aus Solidarität mit diesem St. Stefaner Betrieb dort einkaufen. Aber um gute Argumente ist es den SPÖ- und ÖVP-Gemeinderäten nicht gegangen. Ihnen ging es einzig und allein darum, neuerlich zu zeigen, daß Transparenz für sie ein Fremdwort ist. Besonders ausgezeichnet hat sich wieder einmal FPÖ-Gemeinderätin Helga Gruber. Sie schmückt sich in ihrem „Blättchen“ mit fremden Federn. Das sind wir ohnehin gewohnt. Diesmal gibt sie eine richtige Wortmeldung von Bürgermeister Schlager bezüglich einer „Grünbrücke“ als eigene aus und übernimmt



Uwe Süß  
KPÖ-Gemeinderat

meine bereits vor gut einem Jahr gemachte Anregung beim Kleinkraftwerk Zotter als made by Gruber. Im übrigen ist es äußerst interessant, wie Helga Gruber es immer wieder - oder sind es ihre „Geisterschreiber“? - schafft vier Seiten einer Zeitung zu füllen, obwohl sie im Gemeinderat von zehn Sitzungen vielleicht einmal den Mund aufmacht. Wir erinnern uns: Seinerzeit hatte Helga Gruber bei ihrem eigenen Dringlichkeitsantrag vergessen die Hand zu heben. Kommentar überflüssig....

Uwe Süß, KPÖ-Gemeinderat  
in St. Stefan  
0664/3533501 bzw. e-mail:  
uwe2@gmx.at

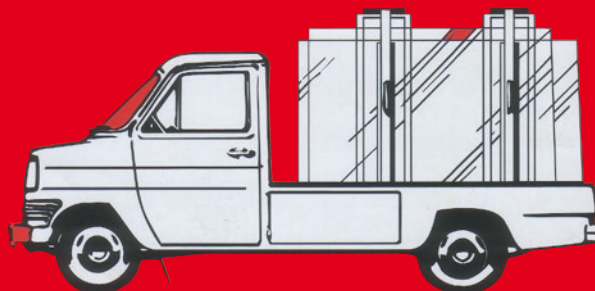
## Glaserei Gruber: Wenns ums Glas geht!

Ein Komplettangebot im Bereich Glas bietet die Glaserei Gruber in der Lorberaustraße 8 in Leoben-Donawitz.

Anfangen von Glasreparaturen – Glaserei Gruber bietet einen Glas-Notdienst unter Tel. 0650 994 6850 – über Glasbauten im Innen- und Außenbereich unterstützt die Glaserei ihre Kunden zuverlässig und erfolgreich.

- Reparaturen
- Fenstersanierung
- Vordächer
- Carport und Terrassenüberdachungen
- Schaufensterfronten
- Glas im Eingangsbereich (Windfänge)
- Wintergärten
- Glasbausteine
- Glas im Wohnbereich (voll im Trend) wie z.B. Stieggeländerverglasungen, Duschwände, Glasschiebetüren, Vitrinen, Glasregalböden und mehr
- Spiegel in allen Größen (auch Sonderformen)

# GLASEREI GRUBER



## Auftrags- und Reparaturannahme

Lorberaustraße 8, 8700 Leoben  
Tel. 0650/994 68 50 (Herr Gruber) oder 0664/7842 413 (Frau Stix), Fax: 03842/263 42 • E-Mail: glaserei.gruber@aon.at

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo bis Fr 9-12 und 15-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr

**Glas-Notdienst: Tel. 0650 / 994 6850**

# Nein zum Krieg!

Während anlässlich der Gedenkveranstaltungen zum Beginn des Ersten Weltkriegs salbungsvolle Reden geschwungen werden, lodern gleichzeitig immer neue Kriegsherde auf. Politiker und Medienvertreter, die edle Worte gegen die Leiden vergangener Kriege finden, erklären, daß nun eine härtere Gangart eingeschlagen werden müsse. Kriegsrhetorik wird wieder salonfähig. Riesige Aufrüstungsprogramme laufen. Krieg ist wieder zum Mittel der Politik geworden.

Nach dem Verschwinden des Sozialismus in Europa wurden den Menschen blühende Landschaften versprochen. Doch der Auflösung des Warschauer Paktes, der Militärorganisation der sozialistischen Länder, folgte weder die Auflösung der NATO noch allgemeine Abrüstung. Nachdem in Europa die Konkurrenz durch ein alternatives Gesellschaftsmodell verschwunden war, herrscht hier nun der Kapitalismus uneingeschränkt. Durch das Verschwinden der sozialistischen Länder, ist den kapitalistischen Staaten der gemeinsame Feind abhanden gekommen. Innerkapitalistische Interessengegensätze treten offen zu Tage. Der Kampf um Rohstoffe, um Einflußsphären hat voll eingesetzt. Die USA erklären offen, sie würden das Erstarren anderer Konkurrenten niemals dulden. Der Zugang zu den Rohstoffen wird rücksichtslos abgesichert. Mit Lügen und Propaganda wurden Kriege gegen den Irak, Libyen oder Jugoslawien angezettelt. Das Faustrecht des Stärkeren ersetzt das Völkerrecht.

## EU ist kein „Friedensprojekt“

Medien und die meisten Politiker versuchen immer noch die EU als „Friedensprojekt“ zu verkaufen. Langsam blättert jedoch der Lack ab. Bereits 1992 mit dem Vertrag von Maastricht begann die Militarisierung der EU. Neben der gemeinsamen Wirtschaftspolitik wurde die „Gemeinsame

Außen- und Sicherheitspolitik“ (GASP) ins Leben gerufen. Schließlich ist die EU nichts anderes als ein Bündnis der wichtigsten imperialistischen Mächte Europas und dient in erster Linie dazu, die Interessen deren Konzernen im weltweiten Wettstreit durchzusetzen. Die Interessen der Arbeiter und Angestellten bleiben dabei naturgemäß auf der Strecke. Das zeigt sich auch am Abbau sozialer Errungenschaften seit dem EU-Beitritt Österreichs. Zum Aufrüstungsprogramm der EU gehören der Aufbau einer EU-Armee, von Battlegroups, einer Rüstungsagentur und von gemeinsamen Rüstungskonzernen. In den Krisenherden der Welt mischt die EU eifrig mit, ja ihre Hauptmächte heizen diese Krisenherde erst so richtig an. Das hat sich zuletzt in der Einmischung in der Ukraine gezeigt. Dort hat die EU offen am Sturz der Regierung mitgearbeitet und sich dabei einer Opposition bedient, welche in Teilen offen faschistisch ist. Es wurden jene Gruppen unterstützt, die unter allen Umständen bereit waren, ein wirtschaftliches Kooperationsabkommen mit der EU zu unterzeichnen. Dabei wurde die Hälfte der Bevölkerung, vor allem im Osten des Landes, brutal vor den Kopf gestoßen.

## Russland wird eingekreist

NATO und EU rücken immer näher an Russland heran. Druck erzeugt Gegendruck. Daraus kann ein Weltbrand entstehen. Dabei

hat jeder Krieg wirtschaftliche Ursachen. EU- und US-Konzerne kämpfen um Rohstoffe und Absatzmärkte. Staaten, die nicht bereit sind sich unterzuordnen, werden ins Visier genommen. Mit Kriegsbegeisterung läßt sich gut von sozialen inneren Problemen ablenken. Auch Menschen, die nicht unmittelbar von Krieg betroffen sind, bezahlen. Dadurch, daß Gelder in die Rüstung, statt in soziale Projekte fließen. Österreich ist immer noch neutral. Auch wenn sich unsere Eliten bedingungslos der EU unterordnen und unsere Neutralität aushöhlen. Als neutrales Land hätten wir die Verpflichtung, nicht einseitig Partei zu ergreifen und uns nicht an völkerrechtswidrigen Sanktionen

zu beteiligen, die letztlich den Arbeitern und Angestellten in unserem Land schaden. Stattdessen brauchen wir eine aktive Neutralitäts- und Friedenspolitik. Damit könnten wir unserem Land internationales Ansehen verschaffen. So war es in den Tagen eines Bruno Kreisky. Freilich: eine aktive Friedenspolitik und wirkliche Neutralität ist mit der Mitgliedschaft in der EU unvereinbar.



## Wohnbeihilfe endlich erhöhen

In der jüngsten Nummer unserer Zeitung haben wir unsere Leserinnen und Leser gefragt ob sie die derzeitige Höhe der Wohnbeihilfe als ausreichend erachten. Die KPÖ drängt seit langer Zeit auf eine Erhöhung, da die Beihilfe bereits jahrelang nicht angepaßt wurde. Nun scheint sich die Landesregierung doch zu bewegen. Steter Druck macht sich offenbar bezahlt!

Einige Lesermeinungen möchten wir zitieren:

„Die Mieten gehören grundsätzlich gesenkt. Alle Politiker sollten selbst einmal mit 900 Euro im Monat auskommen müssen.“ **M.M., 8700 Leoben**

„Höchste Zeit, daß die Wohnbeihilfe erhöht wird. Da die Mieten immer teurer werden, ist es für Viele fast nicht mehr finanzierbar.“ **A.K., 8700 Leoben**

„Kaum wurde meine Pension um fünf Euro erhöht, wurde meine Wohnbeihilfe gekürzt.“ **E.P., 8713 St. Stefan**

„Der Heiz- und Betriebskostenanteil der Wohnbeihilfe wurde vor Jahren halbiert, aber die Kosten steigen weiter.“ **J.P., 8700 Leoben**



# Arkadenhof und Schwarzer Hund präsentieren:

# Diner fantastique

Am 4. Jänner 2015 ist es soweit. Das Star-Chaoten Trio „Max, Mila & Kristy“ gastieren im Congress Leoben und entführen Sie in eine verrückte Wunderwelt, wo Staunen, Lachen, Nervenkitzel und kulinarische Köstlichkeiten zu einem unvergesslichen Abend verwoben werden. „Charmante Chaoten“ und „Atem raubende Artisten“ liefern Ihnen eine Varieteshow aus den besten Varieteprogrammen der Welt. Dazu serviert der Arkadenhof ein exquisites 4-gängiges Gala-Menü.

Das Trio „Max, Mila & Kristy“ ist Gewinner mehrerer namhafter Preise. Die Gründerin des Trios, Kristy Melnik, brillierte in den großen Magie Festivals auf der ganzen Welt.

„das Reich der Realität zurückfinden.“ Die Show findet diesmal am Sonntag, dem 4. Jänner 2015 um 19 Uhr im Sparkassensaal im Congress Leoben statt. Mehr Information gibt es auf der Homepage [www.arkadenhof.at](http://www.arkadenhof.at) Der sicher unvergessliche

Abend beginnt mit einem Begrüßungs-Sekt im Foyer. Die Show startet um 20 Uhr. **Der Preis von 79 Euro pro Person beinhaltet**

**Sektempfang, Show und ein 4-gängiges Gala-Menü. Reservierungen unter 03842 42074 oder per e-mail: [office@arkadenhof.at](mailto:office@arkadenhof.at)**

## Martinigansl-Essen

Noch bis Mitte November gibt es im Arkadenhof die Möglichkeit ein herzstärkendes Martinigansl-Essen zu genießen. Für Weinliebhaber wird es in der Weinlaube Vinothek Schwarzer Hund am Hauptplatz wieder zum traditionellen Junkertermin, heuer der 5. November, eine Junker-Blindverkostung geben. Teilweise

noch vor Beginn der Adventszeit starten bereits die jährlichen Firmen- und Vereinsweihnachtsfeiern. Wer noch keinen Termin für seine Weihnachtsfeier hat, sollte sich beeilen und schnell das bevorzugte Lo-

kal reservieren. Tatsächlich sind viele beliebte Termine in den diversen Leobener Restaurants und Veranstaltungsräumlichkeiten bereits vergriffen. Wie immer gilt auch hier: Wer zuerst kommt, malt zuerst!

## Veranstaltungskalender Arkadenhof und Schwarzer Hund

**5. November, 19 Uhr**, Junker-Blindverkostung, Weinlaube Vinothek Schwarzer Hund

**Bis Mitte November**, Martinigansl-Essen im Arkadenhof

**1. bis 26. Dezember**, pflück Dir Deine Weihnachtsmütze im Pub o'Cino

**5. Dezember**, Krampusgogo im Arkadenhof und im Pub o'Cino

**31. Dezember**, Silvesterpackage (Abendessen und Theater)

**4. Jänner 2015, ab 19 Uhr** Diner fantastique im Congress Leoben



Die bezaubernde Sängerin Tany Vert wird Sie mit ihrer fantasievollen Stimme in einem grandiosen Varieteespektakel zum Träumen einladen. In mehr als drei Stunden werden Sie das Star-Chaoten Trio „Max, Mila & Kristy“ in eine Welt des Staunens und Genießens verführen.

## Magical Mystery Tour

Max Klarmann vom Restaurant Arkadenhof hat einen besonderen Tipp für seine Gäste: „Geben Sie Acht, daß Sie auf der „Magical Mystery Tour“ unserer charmanten Chaoten und grandiosen Artisten wieder in



Faszinierende Darbietungen aus Varieté und Akrobatik mit einem 4-Gänge Gala-Menü

**Aus dem Landtag****Aus Hotel wird Flüchtlingsheim: Landtag mit Spital**

Die knapp 1.600 Einwohner zählende Gemeinde Spital am Semmering beherbergt derzeit in zwei Unterküften rund 70 Flüchtlinge. Das hat bisher in der kleinen Gemeinde zu keinerlei Problemen geführt und wird im Wesentlichen von der Bevölkerung mitgetragen. Nun wurde über die Köpfe des Gemeinderates und der Bevölkerung ein Hotel zu einem Flüchtlingsquartier umgewidmet. Die slowakische Eigentümerin des Hotels will das Objekt offenbar mit höherem Profit nutzen.

In Folge könnten bis zu 270 zusätzliche Kriegsflüchtlinge im Ort untergebracht werden. Bewohner und Lokalpolitiker protestieren und sehen nicht ein, daß Asylwerber in kleinen Landgemeinden ohne passende Infrastruktur zusammengepfercht werden. Das Thema hat auch den Landtag in seiner Sitzung Ende September beschäftigt. Es wurde ein Antrag verabschiedet, der unter anderem die Ausarbei-

tung eines Konzeptes für eine ausgewogene Verteilung von Kriegsflüchtlingen in Zusammenarbeit mit Städte- und Gemeindebund fordert und von der Bundesregierung verlangt auf EU-Ebene für eine solidarische Verteilung von Kriegsflüchtlingen auf alle EU-Mitgliedsstaaten einzutreten. Außerdem spricht sich der Landtag dafür aus, daß die neuen Betreuungsplätze in Spital sofort abgezogen werden, sobald die

Steiermark ihre Aufteilungsquote erfüllt.

**Viele Flüchtlingsströme sind Ergebnis von NATO-Aggression**

Werner Murgg (KPÖ) stellte einige Vorschläge zur Diskussion: die öffentliche Hand sollte vermehrt Objekte zur Unterbringung zur Verfügung stellen, um endlich der Geschäftemacherei von Privaten mit Flüchtlingsunterkünften einen Riegel vorzuschieben. Nur so könne gewährleistet werden, daß ein ausgewogenes Verhältnis von Asylsuchenden mit der einheimischen Bevölkerung hergestellt werde. Außerdem müsse in der öffentlichen Diskussion endlich zwischen Asylsuchenden und Menschen, die aus wirtschaftli-

chen Gründen nach Österreich kommen, unterschieden werden, um die Migration in geordnete Bahnen zu lenken. Murgg erinnerte die EU- und NATO-Befürworter der übrigen Parteien an eine traurige Tatsache: „Viele Flüchtlingsströme waren und sind das Ergebnis der Zündelei und Aggression der NATO-Staaten, die von allen österreichischen Bundesregierungen vorbehaltlos unterstützt wurden und werden. Im Irak und in Syrien hat diese Politik erst dazu geführt, daß Hunderttausende heute auf der Flucht sind!“

**Drohender Ärztemangel**

Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) konfrontierte Gesundheitslandesrat Christopher Drexler (ÖVP) mit dem durch eine EU-Richtlinie drohenden Ärztemangel in den steirischen Spitälern.

**Steinmetzarbeiten sind nicht nur Vertrauenssache – auch der Preis ist wichtig**

Der Tod eines Menschen versetzt die Hinterbliebenen in eine Ausnahmesituation und ist mit vielerlei Wegen, Entscheidungen und nicht zuletzt Kosten verbunden.

Überlassen Sie deshalb auch in dieser Zeit großer Betroffenheit und Trauer die Wahl des Steinmetzbetriebes nicht Außenstehenden, sondern bestimmen Sie selbst, wer die notwendigen Arbeiten durchführen soll.

Um die Wahl zu erleichtern, nachfolgend ein kleiner Auszug aus unserer Preisliste:

Grabdeckelplatte entfernen wegen Beerdigung sowie nach entsprechender Wartezeit wieder verlegen	ab €	270,--
Grabdeckelplatte öffnen für Urnenbeisetzung und danach wieder schließen .....	ab €	120,--
Inschrift graviert auf bestehendem Schriftblock je Zeichen .....	ab €	10,--
Zentralfriedhof Leoben - Urnennischen: Auch für Arbeiten an den Urnenwänden im Zentralfriedhof Leoben können Sie, als Kunde, selbst den Steinmetz bestimmen – es gibt keinerlei anderslautende Vorschrift !! Inschrift ( 25 Zeichen *) inklusive öffnen und schließen der Urnennische anlässlich der Urnenbeisetzung *) große Auswahl an verschiedenen Schriftarten – von Blockschrift bis Schreibschrift ist fast alles möglich	ab €	195,--

**Jeder Auftrag wird selbstverständlich mit größter Sorgfalt ausgeführt.**

**Mit freundlichen Grüßen Hierzenberger –**

**Ihr Steinmetz in Leoben**

**Kerpelystraße 35, 8700 Leoben • Telefon 03842/24590**





# am Semmering solidarisch

Ab 2015 dürfen Spitalsärzte demnach nur mehr 48 Stunden pro Woche arbeiten. Klimt-Weithaler: „Schon jetzt ist der Personalmangel eklatant hoch.“ Drexler verwies darauf, daß die Richtlinie erst bis 2021 endgültig umgesetzt werden müsse. Es gäbe aber bereits Verhandlungen mit der KAGES. Die KPÖ hat zahlreiche Anträge eingebracht,

deren Umsetzung das Wohnen endlich billiger machen würde. Unter anderem fordert sie eine Erhöhung der Wohnbeihilfe und die Ausweitung des Bezieherkreises und ein kommunales Wohnbauprogramm in der Steiermark. Alle Anträge werden jetzt in einem dafür eingerichtete Ausschuß „Leistbares Wohnen“ behandelt.

## UMFRAGE

### Politikergehälter kürzen?

Mit 1. Jänner steigen die Politikergehälter neuerlich um 1,7 Prozent. Sie haben derzeit schon Höhen erreicht, die sich von den Einkommen der „Durchschnittsverdiener“ meilenweit entfernt haben. Eine Tabelle der Einkommen finden Sie in dieser Zei-

tung. Dadurch verstehen die meisten Politikerinnen und Politiker die Sorgen der einfachen Menschen immer weniger. Die KPÖ tritt seit langem dafür ein, die Politikergehälter um 30 Prozent zu kürzen. Das wurde bisher im Landtag immer von allen anderen Parteien abgelehnt.

## Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

### Senkung der Politikerbezüge?

JA NEIN

Ich bin dafür die Bezüge der Politiker zu kürzen und an die Durchschnittseinkommen anzupassen.

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name: .....

Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM**

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

## Wussten Sie, dass ...



[www.sreal.at](http://www.sreal.at)

...Sie sich mit der Erteilung eines Verkaufsauftrages an s REAL die Vermarktung Ihrer Immobilie durch den größten Immobilienmakler Österreichs sichern?

Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner in Leoben:



**Markus Letonja**  
Immobilienfachberater  
Tel.: 0664/ 838 59 98  
[markus.letonja@sreal.at](mailto:markus.letonja@sreal.at)

**s REAL**  
Immobilien

### Grundstücke



#### Trofaiach:

Hier finden Sie den idealen Grund für Ihr zukünftiges Eigenheim!  
Schöne Einfamilienhaus-Siedlungslage, perfekte Größe von 903 m<sup>2</sup>, eignet sich bestens auch als Wertanlage oder Wochenend-Grundstück, Übernahme sofort möglich, alle Anschlüsse an der Grundstücksgrenze, KP € 55.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



#### Trofaiach:

Bau- oder Wochenendgrundstück: idyllisches, ruhiges, ebenes Grundstück, 703m<sup>2</sup>, Anschlüsse (Strom, Wasser, Kanal, Telefon) am Grund vorhanden, Widmung: Allgemeines Wohngebiet 0,2-0,4, kein Bauzwang, KP € 31.500,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



#### Proleb:

Sonnige und ruhige Grundstücke mit einer Nutzfläche von 819 m<sup>2</sup> bis 1.400 m<sup>2</sup> in erhöhter Hanglage. Die Anschlüsse befinden sich direkt an der Grundgrenze. Widmung: SG WA 0,2 - 0,45, KP € 62,- pro Quadratmeter Bauland und € 15,- pro Quadratmeter Freiflächen, separat fallen Kosten für 1/5 Weganteil von € 4.600,- an. markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

### Haus



#### St. Stefan ob Leoben:

Leben im Familienverband. Zwei- bzw. Mehrfamilienhaus in sonniger Lage, süd/westliche Ausrichtung, Wohnfläche 272m<sup>2</sup>, Grundfläche 1.583m<sup>2</sup>, Altbestand Bj. 1964 saniert 1999, Neubau Bj. 1999, 3 Garagen, überdachte Terrasse, Balkon und komplett unterkellert, Solar, Gaszentralheizung, HWB: 200,30kWh/m<sup>2</sup>a, KP € 249.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

### Eigentumswohnung



#### Leoben:

Freundliche 2-Zimmer Eigentumswohnung im 3. Stock (ohne Lift) mit einer Wohnfläche von 60,26 m<sup>2</sup> und 5,22 m<sup>2</sup> Loggia. Die Wohnung wird mit Elektro-Nachtspeicheröfen beheizt. Die in der Wohnung befindliche Küche kann ohne Ablöse übernommen werden. Die Betriebskosten sind zurzeit € 274,-. HWB: 128,68 kWh/m<sup>2</sup>a, KP € 68.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

### Eigentumswohnung



#### Leoben:

Helle und freundliche 4-Zimmer Eigentumswohnung im Erdgeschoß mit einer Wohnfläche von rund 113,76 m<sup>2</sup>. Das Haus wurde 1973 errichtet und eine General-Sanierung wurde 2013 durchgeführt. Fernwärme. Weiters zur Wohnung gehören ein Kellerabteil und ein Tiefgaragenparkplatz. Die Betriebskosten sind zurzeit € 397,02,-. HWB: 60,43 kWh/m<sup>2</sup>a, KP € 139.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

### Villa



#### Leoben:

Repräsentative Jugendstilvilla in zentrumsnaher Lage. Die Villa wurde 1928 komplett unterkellert errichtet. 1988 wurde die Villa von den jetzigen Eigentümern erworben und anschließend komplett saniert. Es wurden laufend Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten durchgeführt. Im Jahr 2000 wurde die Fassade erneuert und als sogenannte Zupfassade ausgeführt. Vor 3 Jahren wurde die Fernwärme eingeleitet. Sie finden auf rund 402 m<sup>2</sup> Wohnfläche 13 Zimmern, 2 Bäder, 4 WC und einen offenen Salon. Es wären 4 getrennte Wohneinheiten möglich. Das 1.302 m<sup>2</sup> Grundstück ist einsehbar und darauf befinden sich eine 35 m<sup>2</sup> große Terrasse und ein Swimmingpool. Eine Garage mit angrenzendem Bereich für Motorräder, Fahrräder und Gartengeräten wurde neu errichtet. KP € 610.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

### Gewerbe



#### Leoben:

Sie wollen mehr Zinsen? Hier erzielen Sie aktuell eine Rendite von 6,88 %. Top Ertragsobjekt mit Café im Erdgeschoß (65m<sup>2</sup>) und 5 Wohneinheiten im Wohnungseigentum mit 12 Zimmern, alle als WG vermietet, 378m<sup>2</sup> Nutzfläche, Gas-Etagenheizung, Keller, Garage, Parkplätze, HWB 191,6 kWh/m<sup>2</sup>a, KP € 395.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



#### Leoben:

Die Lagerhalle samt teilweise überdachtetem Freilager befindet sich in der Nähe des Gösser Bahnhofs, der Oberlandhalle und des Merkur Marktes. Das Gewerbeobjekt verfügt über rund 1.845 m<sup>2</sup> Lagerhalle mit Laderampe und rund 1.500 m<sup>2</sup> Freilager. Die Lager verfügen über eine asphaltierte Zufahrt. Die Halle kann auch gemietet werden. KP € 375.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



#### Leoben:

Das Gewerbebaugrundstück befindet sich in der Nähe der Autobahnauffahrt Leoben West. Es hat eine ebene Nutzfläche von 5.395 m<sup>2</sup>. Die Anschlüsse (Kanal, Strom, Wasser und Telefon) befinden sich am Grund bzw. an der Grundstücksgrenze. Widmung BF-/1 0,2 - 1,2, KP € 225.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

### Haus



#### St. Peter-Freienstein:

Erstbezug! Schlüsselfertiges Neubauhaus in Niedrigenergiebauweise mit einer Wohnfläche von rund 140m<sup>2</sup>, Grund rund 450m<sup>2</sup>, südliche Ausrichtung, Gas-Etagenheizung, kein Keller, Carport, Übernahme nach Vereinbarung, belagsfertige Übernahme KP € 185.000,- auch möglich, HWB 33,87 kWh/m<sup>2</sup>a, KP 229.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



**Markus Letonja,**  
Immobilienfachberater  
Bezirk Leoben  
050100 - 626 439  
markus.letonja@sreal.at

**Wir suchen für vorgemerkte Kunden mit Finanzierungszusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben bis Trofaiach**





